Kenzo Tanges erster Wolkenkratzer in den USA

Autor(en): **Suter, Ursula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 5: **Katalonien = Catalogne = Catalonia**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-59160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kenzo Tanges erster Wolkenkratzer in den USA

Kenzo Tange hat seinen ersten Wolkenkratzer in den Vereinigten Staaten gebaut und ist damit der erste Ausländer, dem die Ehre zukommt, die Skyline von Chicago zu bereichern.

Es handelt sich um ein Bürohaus am nordöstlichen Rand des Geschäftsbereichs, des sogenannten «Loop».

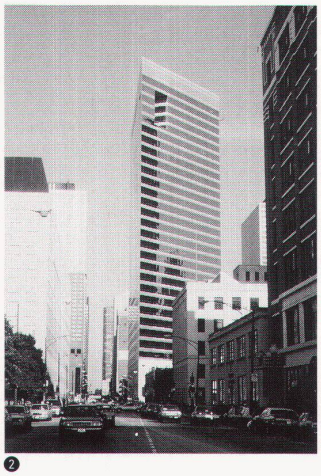
Auftraggeberin ist die John Buck Company, eine 1981 gegründete Chicagoer Immobilienfirma. Sie gelangte Ende 1987 an Kenzo Tange mit dem Auftrag, in Chicago zwei separat und nacheinander zu errichtende Bürohochhäuser zu projektieren. Für die Ausführung des Projekts wurde das Chicagoer Architekturbüro Shaw & Associates vorgesehen.

Das vorderhand nur teilweise realisierte Projekt besteht aus zwei ungleich hohen Geschäftshäusern, die durch eine überdeckte Piazza miteinander verbunden werden sollten. Die Grundrisse der beiden gestaffelt hintereinander angeordneten Türme sind nicht rechteckig, sondern je eine Schmalseite ist schräg geschnitten, so dass in Verlängerung der Fassaden ein diagonaler Streifen Freiraum zwischen den beiden Bauten entsteht. Eine kleinere Piazza im Nordwesten und ein grösserer Platz mit Grün- und Brunnenanlagen im Südosten sind als Zirkulations- beziehungsweise Erholungsraum vorgesehen. Ausgeführt wurde vorläufig erst der nördliche, höhere Turm, da das Angebot an Geschäftsräumen in Chicago im Moment offenbar gesättigt ist.

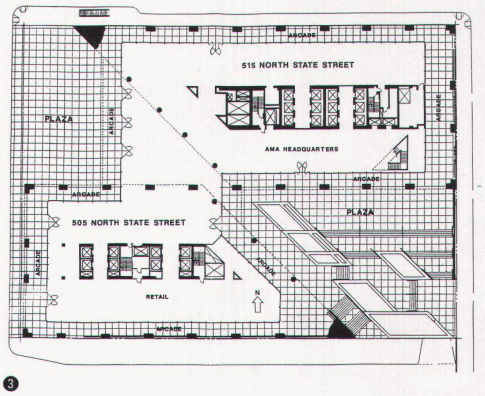
Kenzo Tange hat Chicago um einen einfachen, zurückhaltenden Bau bereichert, der seinen Reiz aus dem listigen Spiel mit optischen Illusionen und modernen Formen bezieht. Das Gebäude, eine Stahlskelettkonstruktion mit Curtainwall, ist 30 Stockwerke hoch. Eine mit portugiesischem, graugesprenkeltem Granit verkleidete Arkade läuft auf drei Seiten um die Lobby herum. Diese besteht aus einem eingezogenen Glascontainer über rechteckigem Grundriss, der sich auf der Westseite unter der abgeschrägten Turmfassade hervorschiebt. Dieses das Rechteck komplementierende Glasvolumen wird durch ein Dach mit Glaspyramiden gedeckt und soll später als Verbindungsgelenk zum zweiten noch zu bauenden Hochhaus dienen. Über dem mit vertikalen Fensterschlitzen durchstossenen granitverkleideten Mezzaningeschoss erhebt sich ein 27 Stockwerke hoher Schaft, der durch ein wiederum granitummanteltes Servicegeschoss abgeschlossen wird. Der Granit der Dachkrone ist etwas dunkler getönt und mit hellen, feinen Streifen horizontal gegliedert. Eine Reihe von granitverkleideten, vertikalen Lüftungsschlitzen verbindet auf drei Seiten des Gebäudes den Schaft mit dem Dachkranz. Der Schaft besteht aus blau eingefärbten Fensterbändern und Brüstungen, die aus hellen und dunklen Granitstreifen gebildet sind. Der Farbwechsel innerhalb der Brüstungen bewirkt den Eindruck, die Fassaden seien leicht gekrümmt. Als Akzent, der das vielseitige Spektakel der Chicagoer Dachabschlüsse auf überraschende Weise belebt, hat Tange die spitze Ecke des Turms, knapp unterhalb des Dachkranzes, mit einem hochrechteckigen, vier Geschosse hohen Loch durchbohrt. Wie ein eingelassener Griff sitzt dieses Loch im Turm, als ob es sich dabei um ein verstellbares Objekt handelte oder gar um eine Giesskanne, bereitgestellt, um den ein wenig angeschlagenen Ruf der zeitgenössischen Chicagoer Architektur mit japanischer Inspiration zu beträufeln.

Ursula Suter

❶



❷



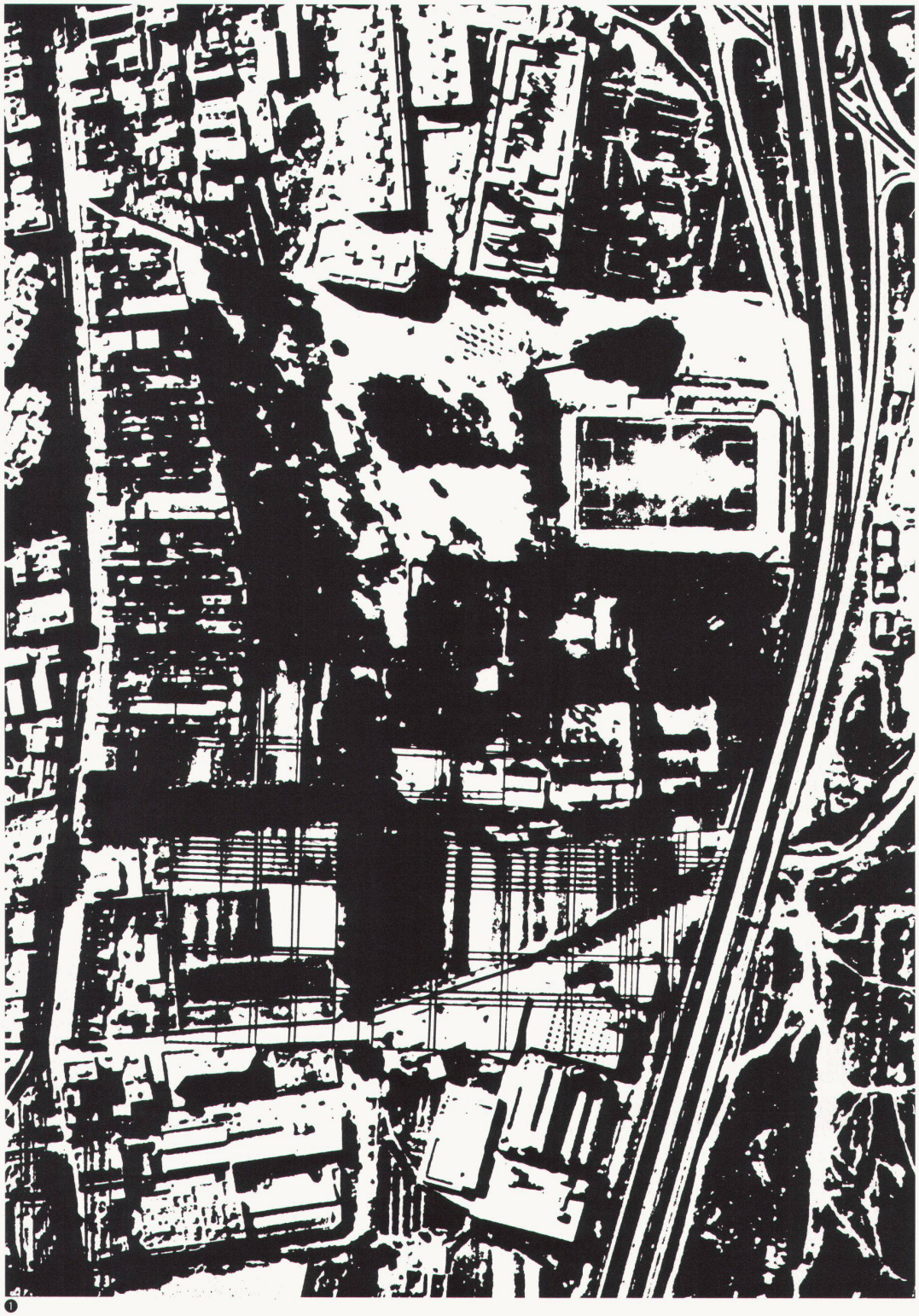
❸

❶ Modell Gesamtanlage

❷ Ansicht (1. Etappe)

❸ Erdgeschoss (1. Etappe)

Foto: Ursula Suter, Zürich



❶
Periurbanes Gewebe im Grossraum Barcelona (Badalona: Park Can Solei-Ca N'Arnus; Architekten: Eduard Bru, Gemma Tarragó, Jordi Bellmunt) / Tissu périurbain dans le Grand Barcelone / Periurban Fabric in Greater Barcelona